

*A m e l o t] so wohl ein als dem anderen communiciert worden, bis in 10 tügen, da dan die übrige heren Gesandte auch wider hier sich einfinden sollen".*

---

Original, mit Siegel - AH 57, 108-110 - Blatt 108<sup>V</sup> und 110<sup>V</sup> leer

## 50

1696 Dezember 28., "auf Unnser Pfalz Zue Costanz" A

SCHREIBEN DES BISCHOF VON KONSTANZ, MARQUARD RUDOLF [RODT VON BUSSMANNSHAUSEN], HERR DER REICHENAU UND VON OEHNINGEN, AN DEN LANDVOGT IM OBERN UND UNTERN THURGAU, [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN, [GROSS]RAT DER STADT ZUG<sup>1</sup>, FRAUENFELD

---

*"Nachdeme Unns abermahl Einiges Wiltpräth ahn handt gestanden, undt Wir glauben, das dem Herrn Landtvogt hievon auch was angenemb sein werde, als haben Wir Zue Contestation Unnser demselben Zuetragenden affection dises Wänig mitkommende participieren anbey dennselben Ersuchen wollen, mann wolle darmit vorlieb Nemmen, Zuemahlen mehrers den willen als das werk selbsten ansehen, sy mich auch versicheret halte, das Wir demselben Zue erweysung Freüntlichen gefallens steets willig undt genaigt verbleiben."*

1) In der Adresse wird Zurlauben als Mitglied "des Inneren Raths Lobl. Statt Zug" bezeichnet.

---

Original, mit Siegel - AH 57, 118-119 - Blatt 118<sup>V</sup> und 119<sup>R</sup> leer

## 51

1696 Dezember 3., Frauenfeld A

SCHREIBEN<sup>1</sup> [DES LANDVOGTS IM THURGAU, BEAT JAKOBS II. ZURLAUBEN, AN DEN BISCHOF VON KONSTANZ, MARQUARD RUDOLF RODT VON BUSSMANNSHAUSEN]

---

Dass er ihm, [Zurlauben], ein "kostliches schwartzes Willdpräth" zum Geschenk gemacht, möchte er ihm bestens verdanken und ihm zugleich versichern, dass er ihm gerne auch weiterhin zu Diensten stehen wolle.

1) Antwortschreiben auf AH 57/53.

---

Konzept - AH 57, 120 - Blatt 120<sup>V</sup> leer